

15. April 2021

M&A COVID-19 Telegramm

Heute erhalten Sie ein weiteres M&A-Update aus Anlass der COVID-19-Pandemie.

1. Insolvenzrecht

Mit Gesetz vom 15. Februar 2021 wurde die Insolvenzantragspflicht unter bestimmten Voraussetzungen mit Wirkung vom 1. Februar 2021 bis zum 30. April 2021 für solche Unternehmen ausgesetzt, die vom 1. November 2020 bis zum 28. Februar 2021 einen Antrag auf Gewährung finanzieller Hilfeleistungen im Rahmen staatlicher Hilfsprogramme zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie gestellt haben.

Nach derzeitigem Stand sind ab dem 1. Mai 2021 sowohl zahlungsunfähige als auch überschuldete Unternehmen ausnahmslos wieder verpflichtet, einen Insolvenzantrag nach § 15a InsO zu stellen. Für den Fall der Überschuldung gilt seit dem 1. Januar 2021 eine maximale Insolvenzantragsfrist von sechs Wochen. Ist der Insolvenzgrund der Zahlungsunfähigkeit gegeben, so bleibt es hingegen bei einer maximalen Insolvenzantragsfrist von drei Wochen. Auch die weiteren, etwa anfechtungsrechtlichen Privilegierungen, werden mit Wegfall der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht nicht mehr verlängert.

15 April 2021

M&A COVID-19 Wire

Today you will receive another M&A update due to the COVID-19 pandemic.

1. Insolvency Law

With Act dated 15 February 2021 the obligation to file for insolvency has been suspended under certain conditions with effect from 1 February 2021 until 30 April 2021 for companies that have applied for financial assistance from 1 November 2020 until 28 February 2021 as part of the government assistance programs to mitigate the effects of the COVID-19 pandemic.

As things stand at present, from 1 May 2021, illiquid as well as over-indebted companies will, without exception, be required to file for insolvency pursuant to Section 15a of the German Insolvency Code. In case of over-indebtedness, since 1 January 2021, a maximum insolvency application period of six weeks applies. If the reason for insolvency is illiquidity, the maximum insolvency application period remains three weeks. Further privileges, such as those concerning the contest of debtor's transactions, are no longer in place once the suspension of the obligation to file for insolvency no longer applies.

2. Steuerrecht

a) Steuererleichterungen erneut verlängert

Deutschland hat zur Bekämpfung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie umfangreiche Maßnahmen ergriffen. Das Bundesfinanzministerium hat nun mit [Schreiben vom 18. März 2021](#) die Geltungsdauer bestimmter Steuererleichterungen verlängert:

- Stundung von Steuerzahlungen bis zum 30. September 2021 und ggf. Anschlussstundungen längstens bis zum 31. Dezember 2021 in Verbindung mit Ratenzahlungen,
- Aussetzung der Vollstreckung bis zum 30. September 2021,
- Reduzierung von Steuervorauszahlungen im Jahr 2021.

Diese Steuererleichterungen werden weiterhin nur gewährt, wenn der Steuerpflichtige unmittelbar und nicht unerheblich negativ von den wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie betroffen ist und bis zum 30. Juni 2021 einen Antrag auf Stundung und/oder Aussetzung der Vollstreckung bzw. bis zum 31. Dezember 2021 einen Antrag auf Anpassung der Steuervorauszahlungen stellt.

b) Erleichterte Abschreibung digitaler Wirtschaftsgüter

Wirtschaftsgüter mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von über einem Jahr sind grundsätzlich anteilig pro Jahr ihrer Nutzungsdauer abzuschreiben.

Das Bundesfinanzministerium geht mit [Schreiben vom 26. Februar 2021](#) nun davon aus, dass die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Computerhardware und Software

2. German Tax Law

a) Tax Relief Measures again extended

Germany took extensive measures to combat the serious economic effects of the COVID-19 pandemic. By [circular of 18 March 2021](#), the German Federal Ministry of Finance again extended the application of certain tax relief measures:

- Deferral of tax payments until 30 September 2021 and, in general, further deferral beyond this date until 31 December 2021 at the latest if taxpayer agrees on instalment payments;
- Waiver of enforcement measures until 30 September 2021;
- Reduction of advance tax payments in 2021.

These tax relief measures are only granted if the taxpayer is directly and not insignificantly affected by the COVID-19 pandemic and files a respective application until 30 June 2021 for a deferral of tax payments and/or a waiver of enforcement measures respectively until 31 December 2021 for a reduction of advance tax payments.

b) Improved Write-down of Digital Assets

Assets with a useful life of more than one year are, in general, depreciated on a pro rata basis over their useful life.

By [circular of 26 February 2021](#), the German Federal Ministry of Finance decided that under certain conditions a useful life of one year can be taken as basis for certain computer

unter bestimmten Voraussetzungen mit einem Jahr angesetzt werden kann (vormals grundsätzlich drei bzw. fünf Jahre). Folglich können diese Wirtschaftsgüter im Jahr ihrer Anschaffung/Herstellung sofort abgeschrieben werden. Die erleichterte Abschreibung findet erstmals Anwendung auf Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2020 enden.

Achtung: Hierbei sollte es sich um ein Wahlrecht des Steuerpflichtigen handeln. Es kann sich daher empfehlen, dieses Wahlrecht nicht auszuüben, wenn – bedingt durch die COVID-19-Pandemie – nicht ausreichend Gewinne zur sofortigen Verrechnung zur Verfügung stehen.

Die Einführung der erleichterten Abschreibung per Schreiben des Bundesfinanzministeriums war zwischenzeitlich gestoppt worden, um zu prüfen, ob der Gesetzgeber tätig werden muss.

c) Gesetzesentwurf: Option für Personengesellschaften zur Besteuerung als Kapitalgesellschaft

Die Bundesregierung hat am 3. Juni 2020 ein umfangreiches Konjunkturpaket beschlossen. Dieses Paket sieht unter anderem die Einführung eines Optionsmodells vor, wonach Personengesellschaften (transparente Besteuerung) für die Besteuerung wie Kapitalgesellschaften (Trennungsprinzip) optieren können.

Am 24. März 2021 hat die Bundesregierung einen entsprechenden Gesetzesentwurf veröffentlicht (Entwurf eines Körperschaftsteuer-Modernisierungsgesetzes). Bei Ausübung der Option (vergleichbar mit dem check-the-box-Verfahren des US-Steuerrechts) unterliegt das Einkommen der betreffenden Personengesellschaft fortan der Körperschaft- und Gewerbesteuer und die Gesellschafter der Personengesellschaft werden steuerlich als Anteilsinhaber behandelt.

hardware and software (previously three and five years, respectively). This allows for the full and immediate depreciation of these assets in the year of their acquisition/production. The improved write-down applies for fiscal years ending after 31 December 2020.

Note: The improved write-down should, in general, be an opt-in right of the taxpayer. Therefore, it should be considered not to opt if – due to the COVID-19 pandemic – sufficient tax profits for an immediate offsetting are not available.

The implementation of the improved write-down by a circular letter of the German Federal Ministry of Finance was temporary on hold to consider if an action by the German legislator is legally required.

c) New Draft Bill: Option of Partnerships for Taxation as Corporation

On 3 June 2020, the German Federal Government adopted an extensive economic recovery package. This package provides, in particular, for the implementation of an option for partnerships (transparent entity) to opt a taxation as corporation (opaque).

On 24 March 2021, the German Federal Government published a draft bill in this regard. When opting-in (comparable with the check-the-box-rules under US tax law) the respective partnership's taxable income would be subject to German corporate income tax and German trade tax and the participants of the partnership would be treated as its shareholders for German tax purposes.

Achtung: Das Antragswahlrecht soll jeder Personengesellschaft einzeln zustehen. Somit kann das Optionsrecht von Konzerngesellschaften jeweils separat ausgeübt werden.

Note: The option right would be granted separately to each partnership. Therefore, each group company should be able to exercise the option right separately.

Die Einführung eines Optionsmodells entspricht einer langjährigen Forderung der Wirtschaft nach einer rechtsformneutralen Besteuerung von Gesellschaften. Die Umsetzung dieses Reformvorhabens würde daher – über die COVID-19-Pandemie hinaus – eine substantielle Änderung des deutschen Unternehmenssteuerrechts darstellen.

The implementation of an opt-in right corresponds to a long standing demand of the German industry for a taxation of companies regardless of their legal form. The adoption of the current draft bill would, therefore, beyond the COVID-19 pandemic result in a substantial change in German taxation of partnerships.

3. Arbeitsrecht

3. Labour Law

a) Testangebot im Unternehmen

a) Obligation to offer tests

Unternehmen sind künftig verpflichtet, Beschäftigten mindestens einmal pro Woche (bzw. insbesondere Beschäftigten in Berufen mit hohem Infektionsrisiko zweimal pro Woche) COVID-19-Tests anzubieten, wenn sie nicht ausschließlich im Home Office arbeiten. Bei Verstößen droht ein Bußgeld bis zu EUR 30.000. Die Arbeitnehmer sollen nach der [Änderung der SARS-CoV-2 Arbeitschutzverordnung vom 13. April 2021](#) hingegen nicht verpflichtet sein, das Testangebot wahrzunehmen. Auch besteht für Unternehmen keine Dokumentationspflicht, in welchem Umfang das Angebot wahrgenommen wird. Es kann also genügen, den Beschäftigten Selbsttests nach Hause zu schicken oder für alle zugänglich im Büro zu deponieren. Für die Kosten müssen nach aktuellem Stand die Arbeitgeber aufkommen, diese können aber ggfs. als Kostenpunkt bei der Überbrückungshilfe angerechnet werden.

The [amendment of the SARS-CoV-2 Occupational Health and Safety Decree dated 13 April 2021](#) provides the obligation for companies to offer COVID-19 tests to employees at least once a week (twice a week to employees in professions with a high risk of infection) if they do not work exclusively from home. In case of violations, a fine up to EUR 30,000 can be imposed. However, employees shall not be obliged to take up the offer of testing and there is also no obligation for companies to document the extent to which the offer is taken up. Therefore, companies can send self-tests to the employees or provide test kits in the office. As things stand at present, employers have to bear the costs, but may be able to have the cost considered as items in the state aid programs (*Überbrückungshilfe*).

Die Pflicht tritt voraussichtlich kommende Woche in Kraft. Der Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft (BVMW) kündigte bereits an, gegen die beschlossene Pflicht zu klagen.

The decree is expected to come into force next week. The German Federation of Small and Medium-Sized Enterprises (BVMW) has already announced that it will seek for legal actions against the new obligation.

Zudem sollen die bestehenden Schutzregeln im Arbeitsschutz bis zur Aufhebung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite durch den Deutschen Bundestag, längstens jedoch bis zum 30. Juni 2021, verlängert werden, u.a. die Homeoffice-Regel.

In addition, the existing protective rules in occupational health and safety (including the home office rule) shall be extended until the epidemic situation of national scope is ended by the German Bundestag, but at the latest until 30 June 2021.

b) Impfstatus der Arbeitnehmer

Informationen über den Impfstatus, eine überstandene COVID-19-Infektion oder ein negatives Testergebnis gehören zu den Gesundheitsdaten und damit zu den besonderen Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 Abs. 1 DSGVO. Aufgrund der gesteigerten Schutzbedürftigkeit dieser Daten darf die Verarbeitung nur unter den besonderen Voraussetzungen des Art. 9 Abs. 2 und 3 DSGVO erfolgen. Bei Angestellten in Arztpraxen, Krankenhäusern und Pflegediensten ist die Verarbeitung des Impfstatus unproblematisch, da hier das Infektionsschutzgesetz eine besondere Rechtsgrundlage bietet (Art. 9 Abs. 2 lit. i DSGVO, § 23a Abs. IfSG).

Außerhalb dieser Berufsgruppen darf der Impfstatus nur im Falle einer vorherigen Einwilligung abgefragt und erfasst werden (Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO). Einwilligungen sind im Arbeitsverhältnis nicht unkritisch, da diese freiwillig abgegeben werden müssen. Nach § 26 Abs. 2 Satz 2 BDSG liegt Freiwilligkeit jedenfalls vor, wenn für den Arbeitnehmer ein rechtlicher oder wirtschaftlicher Vorteil erreicht wird. Dies wäre beispielsweise bei Gewährung einer Gratifikation in Form von Bonuszahlungen, Geschenken oder zusätzlichen Urlaubstagen der Fall. Da einzelfallbezogene Abwägungen hinsichtlich der Wirksamkeit der Einwilligung im Übrigen komplex und mit großer Rechtsunsicherheit verbunden sind, hat die Datenschutzkonferenz in ihrer Pressemitteilung vom 31. März 2021 den Gesetzgeber aufgefordert, eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, die den strengen Vorgaben des Art. 9 Abs. 2 DSGVO bei der Verarbeitung von Gesundheitsdaten genügt.

b) Vaccination Status of Employees

Information about the vaccination status, a survived COVID-19 infection or a negative test result is qualified as health data and thus belongs to the special categories of personal data according to Article 9 para. 1 GDPR. Due to the increased sensitivity of this data, processing may only take place under the special requirements of Article 9 para. 2 and para. 3 GDPR. In the case of employees in medical practices, hospitals and nursing services, the processing of the vaccination status is unproblematic, as the Infection Protection Act provides a special legal basis (Article 9 para. 2 lit. i GDPR, Section 23a IfSG).

Besides, the vaccination status of employees can only be requested and recorded in the event of prior given consent (Article 9 para. 2 lit. a GDPR). Consents are critical in the employment relationship, as they must be given voluntarily. According to Section 26 para. 2 sentence 2 of the German Federal Data Protection Act, voluntary consent is deemed to have been given if a legal or economic advantage is granted to the employee, for example through bonus payments, gifts or additional vacation days. Since individual case-related considerations regarding the effectiveness of employee's consent are complex and associated with great legal uncertainty, the Data Protection Conference, in its press release of 31 March 2021, addressed the request for a legal basis that meets the strict requirements of Article 9 para. 2 GDPR when processing health data.

Weniger problematisch aus arbeits- bzw. datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten hingegen ist die Abfrage von Gesundheitsdaten durch den Arbeitgeber in den Fällen, in denen eine Infektion festgestellt wurde, Kontakt mit einer nachweislich infizierten Person bestand oder in denen im relevanten Zeitraum ein Aufenthalt in einem vom Robert-Koch-Institut als Risikogebiet eingestuften Gebiet stattgefunden hat, mit dem Ziel eine Ausbreitung des Virus unter den Beschäftigten bestmöglich zu verhindern.

However, the collection of health data by employers is associated with fewer uncertainties in cases of detected infections, a contact with a verified infected person or return from a risk area (classified by the Robert Koch Institute), in order to prevent the spread of the virus among the employees.

Haben Sie weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns:

If you have further questions, please contact us:

Ralf Bergjan – ralf.bergjan@pplaw.com

Nico Fischer – nico.fischer@pplaw.com

Tobias Jäger – tobias.jaeger@pplaw.com

Marco Ottenwälder – marco.ottenwaelder@pplaw.com

Christine Funk – christine.funk@pplaw.com

Benjamin Aldegarmann – benjamin.aldegarmann@pplaw.com

Nemanja Burgic – nemanja.burgic@pplaw.com

Matthias Meier – matthias.meier@pplaw.com

Stefan Weinberger – stefan.weinberger@pplaw.com

Über POELLATH

POELLATH ist mit mehr als 150 Anwälten und Steuerberatern an den Standorten Berlin, Frankfurt und München tätig. Die Sozietät konzentriert sich auf High-End Transaktions- und Vermögensberatung.

POELLATH-Partner begleiten regelmäßig M&A-, Private Equity- und Immobilientransaktionen aller Größen. POELLATH hat sich darüber hinaus eine führende Marktposition bei der Strukturierung von Private Equity- und Real Estate-Fonds sowie in der steuerlichen Beratung erarbeitet und genießt einen hervorragenden Ruf im Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht sowie in der Vermögens- und Nachfolgeplanung für Familienunternehmen und vermögende Privatpersonen.

POELLATH-Partner sind als Mitglieder in Aufsichts- und Beiräten bekannter Unternehmen tätig und sind regelmäßig in nationalen und internationalen Rankings als führende Experten in ihren jeweiligen Fachgebieten gelistet. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.pplaw.com.

About POELLATH

POELLATH is an internationally operating law firm, whose more than 150 lawyers and tax advisors in Berlin, Frankfurt and Munich provide high-end legal and tax advice.

The firm focuses on transactional advice and asset management. POELLATH partners regularly advise on corporate/M&A, private equity and real estate transactions of all sizes. POELLATH has achieved a leading market position in the structuring of private equity and real estate funds and tax advice and enjoys an excellent reputation in corporate matters as well as in asset and succession planning for family businesses and high net worth individuals.

POELLATH partners serve as members of supervisory and advisory boards of known companies. They are regularly listed in domestic and international rankings as the leading experts in their respective areas of expertise. For more information please visit our website www.pplaw.com.